

LEADER STÄRKT DEN LÄNDLICHEN RAUM IN UNTERKÄRNTEN.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND  KÄRNTEN



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investieren Europa
in die ländlichen Gebiete.



STIMMEN AUS DEN REGIONEN

„LEADER stärkt nicht nur die Entwicklung im ländlichen Raum sondern ermöglicht auch durch die Unterstützung die Weiterentwicklung der Gemeinde. Die Menschen nehmen durch die Projekte das LEADER-Programm und somit auch die Europäische Union in der eigenen Gemeinde wahr.“ **Bgm. Günther Vallant – Obmann LAG Regionalkooperation Unterkärnten**

Für eine nachhaltige Regionalentwicklung braucht es ein Gespür der Wertschätzung für den ländlichen Lebensraum, quasi eine „LEBENS-RAUMEMPATHIE“ und LEADER wirkt als wichtiger Nährboden!
Valentin Blaschitz – Obmann Regionalverein Südkärnten

„Lebendige Kooperationen, gelebte Partnerschaften und eine gemeinsame Strategie zur positiven Gestaltung unserer Zukunft – all dies lässt uns leichter auf Herausforderungen reagieren. Und genau das macht das LEADER-Programm so erfolgreich.“
Bgm. Ingo Appé – Obmann der Carnica-Region Rosental

„Mit Hilfe der EU LEADER Unterstützung war es uns möglich, eine Verkaufsplattform für mittlerweile 100 Produzenten aus dem Lavanttal in hochwertigem Ambiente zu schaffen. Das Haus der Region bündelt ausgewählte Schätze unter einem Dach und trägt so einen wichtigen Teil zur regionalen Wertschöpfung bei!“
GF Mag. Roland Bachmann – LBI Lavanttal

„LEADER ist für den Tourismus im ländlichen Raum eine große Stütze und unabkömmlich! Viele Tourismusprojekte könnten ohne dieses Programm nicht umgesetzt werden!“

Obfrau Bettina Gallant-Sulzer – Tourismusverein Lavamünd

„Mit Hilfe von LEADER wurde eine Anlaufstelle geschaffen, die Antworten auf Fragen der Integration, des kulturellen und sozialen Lebens in Unterkärnten gibt.“

Obfrau Evelin Pirčar – Interkulturelles Zentrum Völkermarkt

„LEADER fördert Innovationen - insbesondere auch im Bereich Kultur – und ermöglicht so eine nachhaltige Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum! Die Stadtgemeinde Bleiburg freut sich, dass bereits etliche zukunftsweisende Vorhaben mit Hilfe von LEADER realisiert werden konnten.“

Prof. Arthur Ottowitz – Leiter Werner Berg Museum

„Das LEADER-Programm ist nach wie vor ein wichtiges Instrument in der Regionalentwicklung. Vieles von dem wir heute im Rosental profitieren, gibt es dank dieser Förderung.“ **DI Dr. Samo Kupper – Camping Rosental-Rož, EXPI Science Center Gotschuchen**

„Ein ganz wichtiger Aspekt für mich ist, dass LEADER die Zusammenarbeit in der Region fördert. Und das fördert den Blick über den Tellerrand hinaus.“ **MMag. Silke Perdacher-Kleber – Obfrau FC Carnica, Frauenclub Carnica**

ZUR AKTUELLEN SITUATION

Wie gehen wir als Gesellschaft mit unerwarteten Krisen um, ohne dabei die zuvor gesteckten Nachhaltigkeitsziele preiszugeben? Die LEADER-Regionen-Struktur bietet Möglichkeiten im Krisenmanagement und in der Krisentransformation.

Transformation geht von einer Lösungsfindung aus, die eine zivilgesellschaftliche Beteiligung, also ein Engagement der Bevölkerung erfordert.

Die LEADER-Prinzipien der Selbstorganisationsfähigkeit, der Eigenverantwortlichkeit und des Engagements der Betroffenen sind Kriterien für die Krisenwiderstandsfähigkeit von Regionen. Die Nutzung eigener Problemlösungsressourcen sollte uns jedoch nicht das Verständnis für übergeordnete Zusammenhänge verlieren lassen.

Die hier vorgestellten Funktionen zeigen die Leistungsfähigkeit von LEADER/CLLD für eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung, auch in herausfordernden Situationen.

DAS LEADER-ALLEIN-STELLUNGSMERKMAL

UNIQUE SERVICE
PROPOSITION

LEADER ist partizipative Regionalentwicklung

im Dienste der ländlichen Gemeinden, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft. Beteiligung heißt hier Mitgestaltung und Mitfinanzierung.

Eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) ist die öffentlich-private Schnittstelle in der Region und spielt als

BürgerInnen-Beteiligungsforum verschiedene Rollen: Förderberatung, Netzwerkstelle und innovationsorientiertes Unternehmen.

LEADER bietet den größten thematischen Spielraum

im Bereich der Regionalentwicklung, da die Projektauswahl von der LAG getroffen wird. Diese Form von Selbstbestimmung der Region gibt es nur bei LEADER.

Für LEADER/CLLD ist von EU-Seite eine **Multi-fonds-Finanzierung** (ELER, EFRE, ESF) mit nationaler Kofinanzierung vorgesehen – mit vielfältigen Förderungsmöglichkeiten.



I. DIE METHODE: INTEGRATIV & FUNKTIONAL

LEADER fördert nach einem erprobten Beteiligungsmodell alle drei Bereiche der regionalen Gesellschaft gleichermaßen: Gemeinden, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft. LEADER passt dann, wenn die Ideenfindung und Umsetzung durch die Betroffenen an der Basis gefragt sind, wenn Selbstorganisation und Selbstlösungskompetenz weiterhelfen.

Eigenständige Regionalentwicklung ist aus der Bewältigung einer Krisensituation heraus entstanden: als Schlüsselereignis gilt die erste Ölpreiskrise von 1973. In der Folge wurde die Bedeutung regionaler Ressourcen wiederentdeckt. LEADER ist innovationsorientiert: Eine Weiterentwicklung gelingt durch die Erprobung von Unkonventionellem.



Die LEADER-Methode kennt 7 Prinzipien: Bottom-up-Vorhaben, lokale Entwicklungsstrategien, Lokale Aktionsgruppen, Netzwerkaufbau, Innovation, Kooperation, multisektorale Aktionen.

II. DIE ORGANISATION: NETZWERK LOKALER AKTIONSGRUPPEN

LEADER/CLLD verlangt eine öffentlich-private Partnerschaft: die Lokale Aktionsgruppe (LAG) hat ein Büro in der Region und ist die zentrale Managementstelle, die rasch und ortsangepasst reagieren kann - gerade in Krisensituationen. Eine LAG berät in Förderungsfragen, vernetzt alle AkteurInnen und kann auch unternehmerisch tätig sein.

Die Organisationsform einer LAG zeigt die demokratiepolitische Grundhaltung: Entscheidung und öffentliche Mittel werden einer selbstorganisierten Gruppe überantwortet, die für die lokale Strategie und ihre Umsetzung verantwortlich ist. In dieser Gruppe sind zivilgesellschaftliche VertreterInnen mehrheitlich vertreten. Durch das Autonomieprinzip, das Selbstbestimmung bei Eigenverantwortung bedeutet, wird ein Aktivierungseffekt der Bevölkerung zu eigener Problemlösung erreicht.

III. FÖRDERUNG: BETEILIGUNG DURCH MITFINANZIERUNG

LEADER bietet eine finanzielle Förderung von Ideen und Vorhaben zur Entwicklung des ländlichen Raums - vor allem mit öffentlichen Mitteln der EU sowie nationalen Ko-Finanzierungen. LEADER ist aber weit mehr als eine Förderung: es ist eine konkrete Beteiligungsform durch die Mitfinanzierung regionaler und vielfach privater AkteurlInnen.

LEADER wird in Österreich aktuell mit einem finanziellen Mindestanteil von 5% des Europäischen Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) umgesetzt. Jede Projektförderung besteht aus einem EU-Anteil von 80% und einer Bundes- und Landesbeteiligung von 20%. LEADER repräsentiert jedoch in der Projektvielfalt häufig den gesamten Bereich der ländlichen Entwicklung.

Durch das Prinzip der Mitfinanzierung durch regionale öffentliche und private AkteurlInnen wird ein Investitionsvolumen in der Region erreicht, das ein Vielfaches der öffentlichen Mittel darstellt.

DIE **5** LEADER/ CLLD-FUNKTIONEN MIT IHREN INTERVENTIONS- & WIRKUNGS- BEREICHEN

LEADER kann Funktionen und Leistungen für die Gesellschaft des ländlichen Raums erfüllen, die in dieser Kombination einzigartig sind. **LEADER** erwirkt eine hohe Krisenwiderstandsfähigkeit und Innovationskraft für die ländlichen Regionen. Diese Effekte sind heute wichtiger denn je.



1.

BILDUNGS- UND KULTUR- POLITISCHE FUNKTION

Demokratisierung: Problembetroffene Gruppen erarbeiten selbst Lösungen zur Verbesserung ihrer Umwelt und Lebenswelt. Die LAG hilft bei der Ideenfindung und Umsetzung neuer Lösungen und nutzt dabei die Erfahrungen der Beteiligten - partizipative Demokratie durch regionale Bürgerbeteiligung.

Identitätsförderung: Die Mitarbeit in einer LAG erfolgt auf freiwilliger Basis und erzeugt eine starke Verbundenheit der AkteurInnen untereinander. Diese funktionale Identität ist nicht an verwaltungspolitische Grenzen gebunden.

Wissenstransfer: LEADER bindet Personen ein, die das regionale Wissen verkörpern: z.B. LandwirtInnen und HandwerkerInnen verfügen über umfangreiches Erfahrungswissen, das in anwendungsorientierten Innovationsprozessen besonders wertvoll ist.

Burgruine Gomarn



SCHWARZ | WEISS



Weitere Projekte (Auszug):

- Werner Berg Museum
- Mairentenpromenade
- Rosaliengrotte
- Future Room Lavanttal
- Coppl Passage
- Lavantmeile

2.

ARBEITSMARKT- & SOZIAL- POLITISCHE FUNKTION

Arbeitsplatzschaffung und -förderung: LEADER schafft Arbeitsplätze. In LAG-Managements in Österreich arbeiten rund 200 Personen. Darüber hinaus gibt es über 1.500 Projekt-MitarbeiterInnen. Europaweit sind es etwa 7.000 Fixstellen in LAG-Büros. LEADER wirbt für Zukunftschancen in Lehr- und Handwerksberufen.

Soziale Angelegenheiten: LEADER fördert Aktivitäten, die z.B. auf eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie abzielen. LEADER schafft bedarfsorientierte soziale Angebote z.B. für benachteiligte Jugendliche oder betreuungsbedürftige ältere Menschen u.a.

Vertretung unterrepräsentierter Gruppen: Eine LAG hat als überparteiliches Forum die Aufgabe auch aktiv Personengruppen einzubeziehen, die üblicherweise nicht an Entscheidungsprozessen teilnehmen. Dies können Jugendliche, ältere Personen, MigrantInnen, Zugezogene u.a. sein.

Burgstadl Griffen



Platz der Generationen



Weitere Projekte (Auszug):

- Stadtpark Bleiburg
- Geoparkforscherkids
- Die Verbotenen Gärten von St. Andrä
- Ja, ich bin schön!
- Abwunderung
- Radwegpflege Kärnten

3.

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE FUNKTION

Förderung der Kreislaufwirtschaft: LEADER fördert regionale Wirtschaftskreisläufe, Standortentwicklungen und touristische Innovationen in der Angebotsentwicklung – jedenfalls eine öko-effektive Wirtschaft als Gegenmodell zur „Wegwerfgesellschaft“.

Regionale Produktionsweisen: Eine regionale Produktion im LEADER-Kontext ist durch ein (Wieder-)Herstellen des Kontakts zwischen ProduzentInnen und KonsumentInnen als vertrauensvolle Beziehung gekennzeichnet. So wird ökonomisches Kapital durch soziales vermehrt.

Innovationsförderung: Zu den LEADER-Hauptaufgaben zählt die Förderung technologischer Innovationen als ökologische Modernisierung und sozialer Innovationen als „Reformen durch die Betroffenen“. LEADER gilt als Labor für Innovationen mit Ziel einer Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft.

Erlebnisraum Klopeiner See



Haus der Region



Weitere Projekte (Auszug):

- Drauflos(s)
- Güterbahnhof Kühnsdorf
- Ein Tag Glück im Rosental
- Zukunft Wirtschaft Lavanttal
- Mountainbike Flow Trail
Koralpe
- Genussexpedition Lavanttal
- Fußballgolf in Kärnten

4.

UMWELT- & KLIMAPOLITISCHE FUNKTION

Ökologische Modernisierung: In der Landwirtschaft wird eine Modernisierung mithilfe digitaler Methoden zur Ressourceneffizienz angestrebt. Auch die Initiative „Smart Villages“ ist LEADER relevant sowie die Berücksichtigung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Klimawandelanpassung: Strategien zum Umgang mit dem Klimawandel betrachten Gemeinden und Regionen als Umsetzungsebenen. Regional zeigt sich die Wirksamkeit. LEADER unterstützt klimarelevante Vorhaben, um die negativen Folgen zu vermindern und die Nebenfolgen als Chancen zu nutzen.

Krisen- und Transformationsmanagement: Eine LAG trainiert mit ihren Beteiligten den Umgang mit Unerwartetem und Unsicherheit. Das fördert die Selbstorganisation und eine rasche ortsangepasste Lösungsfindung, um auf globale Herausforderungen reagieren zu können. Krisen zeigen Chancen für Weiterentwicklungen ohne Fehlanpassungen.

Zukunft Mobilität Lavanttal



Ökologische SanitäreLösung



Weitere Projekte (Auszug):

- Klimaheilender Boden
- Südkärntner LED-Lichtgestalten
- Tomarkeusche – Slabatnigmoor
- Interkommunale Kompostieranlage

5.

EUROPAPOLITISCHE FUNKTION

Netzwerkkompetenz der Regionen: LEADER ist Teil im „Europa der Regionen“. Das Selbstbestimmungsprinzip bedeutet hier auch EU-Integration und Solidarität. LEADER-Regionen arbeiten in einem etablierten Netzwerk (ENRD) von 3.300 Aktionsgruppen in Europa zusammen.

Europäisches Verständnis auf lokaler Ebene: Es geht um eine verbesserte Vermittlung der politisch-wirtschaftlichen Ziele der EU. Das bedeutet für jede Region die Förderung einer europäischen und regionalen Identität gleichermaßen. LEADER vermittelt daher ein bürgernahes Europa.

Transnationale Zusammenarbeit: Ziel ist eine wirtschaftliche und kulturelle Öffnung - ökonomische Lebendigkeit als Folge lokaler Unternehmensgründungen und internationaler Kontakte der Bevölkerung, die ihre Fertigkeiten im kulturellen Austausch (z.B. Fremdsprachenkenntnisse) trainiert.



LINC (Europäisches LEADER-Netzwerktreffen)

Weitere Projekte (Auszug):

- Willkommenskultur Unterkärnten
- Zukunftsfitte Carnica Region Rosental
- Erlebnis.Pilgern.Kärnten

Vernetzung kreativ fördern: Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und das Lernen von Gleichgesinnten sind bewährte Methoden in der Ländlichen Entwicklung, die im Rahmen von LEADER schon seit vielen Jahren unterstützt werden. Das europäische LEADER-Netzwerk befindet sich in einem stetigen Wachstum und soll schlussendlich Projektkooperationen und Partnerschaften in Europa und darüber hinaus fördern.

KEM

KLIMA-ENERGIE-MODELL-REGIONEN

3 Klima- & Energiemodellregionen in der LAG Regional-kooperation Unterkärnten – viele gemeinsame Klimaziele.

Klima- und Energie-Modellregion haben Zugang zu einem breiten Netzwerk sowie exklusiven Schulungen, Unterstützungen und Förderungen durch den Klima- & Energiefonds Österreich für Regionen auf ihrem Weg zu einer sauberen Energiezukunft.

Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes und ergänzt sich mit der regionalen LEADER-Strategie der Region Unterkärnten.

www.klimaundenergiemodellregionen.at



KLAR!

KLIMAWANDEL-ANPASSUNGS-MODELL-REGIONEN

Klimawandelanpassung bedeutet, die Folgen des Klimawandels auf Menschen und Natur zu minimieren und Chancen zu nutzen.

Der Klimawandel trifft alle Lebensbereiche in den Gemeinden. Die österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel zeigt in 14 Aktivitätsfeldern, dass es keinen Bereich gibt, der sich nicht durch den Klimawandel ändert. Die Ziele der 3 KLAR! - Regionen in der LAG Unterkärnten fügen sich dabei in die regionale LEADER-Strategie ein. Die Gemeinden übernehmen hier eine Schlüsselposition für eine erfolgreiche Umsetzung.

www.klar-anpassungsregionen.at



Die 3 Rollen Lokaler Aktionsgruppen:



FÖRDER- BERATUNGS- STELLE

Die Aufgabe ist also die rasche Bewertung von vorgelegten Ideen und Vorhaben von regionalen AkteurInnen in ihrer Übereinstimmung mit der lokalen Entwicklungsstrategie sowie Förderberatung und Projektbegleitung. Das heißt TrägerInnen genehmigter Projekte werden im Abwicklungsprozess und bei der Abrechnung unterstützt.

Die Selbstbestimmung der LAG bedeutet in der einfachen Form die Auswahl LEADER relevanter Vorhaben. Ein professionelles LAG-Management mit einem Büro in der Region ist mit mindestens 2 Personen besetzt.

Die 3 Rollen Lokaler Aktionsgruppen:



NETZ- WERK- STELLE

Eine LAG soll den Aufbau eines regionalen und transnationalen Netzwerks wirtschaftlicher und persönlicher Beziehungen vorantreiben. Das heißt soziales Kapital fördert ökonomisches Kapital. In den Entscheidungs- und Arbeitsgruppen der LAG sind „Schlüsselpersonen“ vertreten, die durch ihre Kompetenzen oder Positionen die Bedeutung oder Verbreitung von LEADER-Vorhaben positiv beeinflussen können.

Die LAG vertritt regionale Vorhaben aktiv nach außen und wird zum lokalen Netzwerkknoten für Informationen zu strategischen Themen auf EU-, Bundes- und Landesebene und zum Innovationsvermittler. Eine LAG bietet vielfältige Leistungen: methodische Beratung, organisatorische Unterstützung wie Kooperationsanbahnung und Vermittlung öffentlicher Mittel zur Projektumsetzung.

Die 3 Rollen Lokaler Aktionsgruppen:



SOZIAL- INNOVATIVES UNTERNEHMEN

Eine LAG kann auch selbst gemeinnützig unternehmerisch tätig werden, insbesondere wenn in strategisch relevanten Themenfeldern keine Projektverantwortlichen gefunden werden können. Die LAG zeichnet sich durch zahlreiche innovationsorientierte LAG-Projekte und auch transnationale Kooperationsprojekte im europäischen Netzwerk aus. Diese Rolle ist unternehmerisch, da die Vorhaben vorfinanziert, Mitfinanzierende gesucht, inhaltlich und finanziell gesteuert und verantwortet werden.

Die Personalkompetenzen betreffen neben dem LAG-Management auch Innovations- und Beteiligungsprozesse: Kreativitätstechniken, Moderationstechniken und Kommunikation. Dabei geht es um regionales Problemlösen und Transformationsprozesse.

Standort LAVANTTAL

Getreidemarkt 3, 9400 Wolfsberg

Telefon: +43 699 101 127 14, E-Mail: baldauf@region-lavanttal.at

www.lag-uk.at

Standort SÜDKÄRNTEN

Klagenfurter Straße 10, 9100 Völkermarkt

Telefon: +43 664 502 62 57, E-Mail: peter.plaimer@lag-uk.at

www.rv-suedkaernten.at

Standort ROSENAL

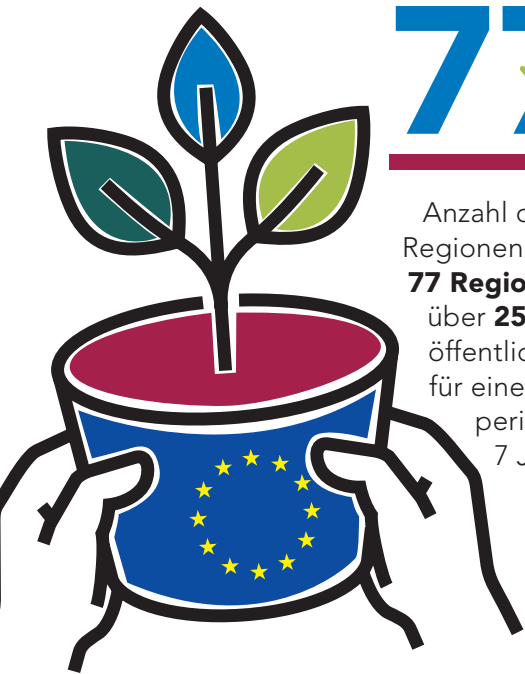
Freibacher Straße 1, 9170 Ferlach

Telefon: +43 664 924 53 03, E-Mail: i.schoenherr@carnica-rosenal.at

www.region-rosenal.at



LEADER WIRKT:



77  **250**

Anzahl der LEADER-Regionen in Österreich: **77 Regionen** verfügen über **250 Mio. €** an öffentlichen Mitteln für eine Programmperiode von 7 Jahren.



3.000

Lokale Aktionsgruppen (LAG) steuern die Strategieumsetzungen der LEADER-Regionen und haben ein Management mit 2 bis 5 MitarbeiterInnen. In den 77 Aktionsgruppen wirken über **3.000 ehrenamtliche Personen** mit.


3.300

Anzahl der
LEADER-Regionen
in der EU: LEADER/
CLLD wird von rund
3.300 Lokalen
Aktionsgruppen
umgesetzt.


5.000

Beteiligung durch Mit-
finanzierung: Die rund
5.000 LEADER-Projekte
einer Programmperiode
in Österreich werden von
Gemeinden, privaten
und privatwirtschaftlichen
AkteurInnen verantwortet
und mitfinanziert.



Finanziert ist LEADER/
CLLD hauptsächlich
durch **EU-Mittel über
den Europäischen
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums**
(ELER) sowie Bundes-
und Landesmittel.

**LEADER:
GERADE JETZT!
DEMOKRATISCH
SOZIALINNOVATIV
WIRTSCHAFTLICH
ÖKOLOGISCH
EUROPÄISCH**

